Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

Februar/März 2015

Ausgabe 1, Jahrg. 23

Ich schäme
mich des
Evangeliums nicht:
Es ist eine
Kraft Gottes, die
jeden rettet,
der glaubt.

Römer 1,16

Monatsspruch Februar 2015

Aus dem Inhalt:

Abschied Vikar	*5*
Bericht Südafrka	*6+7*
Buchvorstellung	*11*

Projekt „Gemeinsam Auswendiglernen 3“

Als Gemeinde gemeinsam auswendig lernen - das Projekt geht nun in die dritte Runde. Diesmal ist wieder eines der Neueren Lieder dran. Die jungen Leute haben **per Facebook** abgestimmt. Vielen Dank fürs mitmachen!! Die Wahl fiel auf ein Lied, das in ganz besonderer Weise die Befreiungsbotschaft des christlichen Glaubens zum Thema hat – und damit sehr gut in die bevorstehende Passionszeit passt.

„Mein Erlöser lebt“. Im Folgenden lesen Sie den Text -und einige Gedanken zum Lied:

> ***1. Ich weiß, Er hat mich befreit / Sein Blut bedeckt meine Schuld***
> ***Ja, ich weiß, ja, ich weiß***
> ***Er nahm die Schande auf sich / Von Schmerzen heilte er mich***
> ***Ja, ich weiß, ja, ich weiß***

Zwei, drei Mal wird diese Strophe gesungen. Und so kommt der Ausruf „Ich weiß“ nicht nur fünf, sondern zehn, fünfzehn Mal während des Liedes vor.

Ja, wir Menschen im 21.Jahrhundert wissen viel. Aber hier geht es um ein ganz besonders Wissen, das tiefer greift und weiter reicht, als jede Allgemeinbildung:
Ja, ich weiß, dass Schuld Verhängnis ist und zwischen Gott und mir Gräben aufreißt. **Ja, ich weiß**, dass Schuld Schande ist, nicht unbedingt vor Menschen, aber dass ich mich vor Gott schäme, weil ich dem, der mich gemacht hat, der mich abgrundtief liebt, der alles für mich gegeben hat, immer wieder ins Gesicht sündige. Aber nicht nur das **weiß ich**, sondern das **weiß ich** auch: In dem Moment, wo ich diese Dinge vor Ihn bringe, sind sie bedeckt durch sein Blut, nimmt er diese Schande weg und heilt die Sündenschmerzen. Was für ein Gott!

> (Refrain:) ***Lasst alle hören:***
> ***Mein Herr besiegte das Grab***
> ***Mein Erlöser lebt*** - 4 mal

Das kann man nicht für sich behalten. Das muss man laut herausrufen oder singen: „Lasst alle hören: Mein Herr besiegte das Grab“.
Das Grab besiegen? Es ist doch gerade umgekehrt. Das Grab besiegt uns. Wenn wir am Grab eines anderen stehen. Und dann, wenn wir selbst im Grab liegen. Aber wir haben einen Herren, nämlich Jesus, der hat da auch drin gelegen. Und ist lebendig wieder herausgekommen. Wir haben einen Herrn, der stärker ist als der Tod. Unser Erlöser ist gestorben, aber er lebt wieder. Und seine Absicht ist, uns dieses Auferstehungsleben zu schenken. Mein Erlöser lebt!

Du nimmst die Last mir
Ich steh auf mit Dir
Ich laufe Dir entgegen, Herr
und sehe: Dein Reich kommt

Das habe ich vor Augen, was in dieser herrlichen dritten Zeile beschrieben wird: „Ich laufe dir entgegen, Herr“. Aus dem zehnfachen, fünfzehnfachen „Ich weiß“ wird nun etwas ganz persönliches. Diesem Herrn laufe ich entgegen, so wie der verlorene Sohn dem Vater entgegen läuft, der ihn mit ausgestreckten Armen empfängt.

In der Passionszeit wird dieses Lied hin und wieder auch im Gottesdienst gesungen. - Und wenn man es dann hört und singt (und danach im Ohr hat), wird das Auswendiglernen noch leichter fallen.
Ich wünsche uns viel Erfolg dabei. Und dass uns dieses Lied dann im Alltag begleitet.

Zum Ausschneiden - Zum Ausschneiden - Zum Ausschneiden - Zum Ausschneiden - Zum Auss

1. Ich weiß, Er hat mich befreit.
Ja, ich weiß, ja, ich weiß.
Er nahm die Schande auf sich,
von Schmerzen heilte er mich.
Ja, ich weiß, ja, ich weiß.

(Refrain:) Lasst alle hören:
Mein Herr besiegte das Grab!
Mein Erlöser lebt - (4x)

2. Du nimmst die Last mir
Ich steh auf mit Dir
Ich laufe Dir entgegen, Herr
und sehe: Dein Reich kommt

Jede Menge Aktionen in unserer Gemeinde

Lego®-Stadt in Lintorf

Am 28. bis 30. November 2014 kamen 37 Kinder ins Gemeindehaus, um aus vielen tausend Legosteinen eine Stadt entstehen zu lassen. Auf vorgezeichneten Platten wurden ein Bahnhof, ein Flughafen, ein Stadion, eine Baustelle und natürlich auch Häuser (Traumhäuser) gestaltet. Allein, aber auch in kleinen Gruppen (zwei bis drei Kinder) mit Unterstützung eines Betreuers, aber nur bei Bedarf. Die Kinder waren aber nicht die einzigen, die Spaß am Bauen hatten: auch abholende Eltern am Abend ließen es sich nicht nehmen, ein paar Steine zusammen zu stecken. Für die Kinder stand aber neben Bauen auch Spiel und Spaß auf dem Pro-gramm: eine musikalische und spielerische Reise durch das Leben JESU begleitete die Tage. Die eingängigen Lieder konnte sich die Gemeinde am 1. Advent im Gottesdienst anhören. Vielen Dank an dieser Stelle allen Helfern.

Weihnachtsmarkt in Lintorf

Wie in jedem Jahr am zweiten Advent fand auch 2014 ein Weihnachts-markt rund um die Kirche statt. Aus unserer Gemeinde wurde das Angebot mit Cafeteria, Waffeln und Hot Dogs, Stockbrot, Apfelpunsch, Bastelsachen, Büchertisch und Tombola bereichert. Am Ende hatten wir einen Gewinn von insgesamt 3.800 € zugunsten der Jugendarbeit- ein schönes Ergebnis, denn das Geld wird dort dringend gebraucht.

Ausblick: Saftpresse 2015

Auch in 2015 kommt wieder die mobile Saftpresse in unsere Gemeinde. Die Termine sind für 2015 schon weitgehend vergeben, so dass die Presse in diesem Herbst am Freitag, den 9. Oktober 2015 noch zu bekommen war. Wir hoffen auf ein „gutes Apfeljahr“

Sandra Barthold

Vikariat geht zu Ende

Das Vikariat ist die Ausbildungszeit zwischen dem Theologiestudium und der ersten Pfarrstelle. Seit November 2013 hat Thomas Berneburg diese Ausbildungszeit in unserer Gemeinde absolviert. An vielen Stellen in der Gemeinde hat er Aufgaben übernommen:
Gottesdienste, Beerdigungen, Besuche bei Geburtstagen, im Krankenhaus oder einfach so, Konfirmandenunterricht, Hauskreise, Gemeindekreise…

Ausbildungszeit? Die, die ihn erlebten, hatten meistens den Eindruck: Der kann das doch schon alles. Und nicht nur das. Mit viel Herzblut und Glaubensfreude hat Thomas Berneburg sich an all diesen Stellen in die Gemeinde eingebracht. „Der hat den richtigen Beruf gewählt“, „Der wird ein guter Pastor“, so haben es viele Gemeindeglieder gesagt und gedacht. Und jetzt ist es soweit.
Am 1. Februar wird Thomas Berneburg Pastor der Kirchengemeinde Flachsmeer (bei Papenburg) in der Südostecke von Ostfriesland. Die offizielle Einführung, verbunden mit der Ordination, wird am Sonntag, dem 1. März um 15.00 Uhr dort in der Kirche stattfinden.
Wer sich dazu auf den Weg machen möchte, ist zum Gottesdienst und zum anschließenden Tee trinken (Kaffee wird es für die Nichtostfriesen bestimmt auch geben) herzlich eingeladen.

Herzliche Einladung
1.März, 15.00 Uhr,
Gottesdienst zur
Ordination von
Pastor Thomas Berneburg
in Flachsmeer

Lieber Thomas, wir danken dir für die schöne gemeinsame Zeit, für Deinen Einsatz und Deine Ideen für unsere Gemeinde und wünschen dir einen guten Anfang in Flachsmeer unter dem Segen unseres großen Gottes!

Liebe Gemeinde, ich möchte mich zum Ende meiner Zeit in Lintorf ganz herzlich bei Ihnen bedanken für die freundliche und liebvolle Aufnahme in der Gemeinde, den vielen Gruppen und an einigen Stellen sogar in den Familien. Herzlich einladen möchte ich Sie zu meiner Ordination und zu einem Besuch in Flachsmeer. Gerne dürfen Sie meinen Dienstbeginn auch im Gebet begleiten. Ihnen wünsche ich zum Abschied Gottes reichen Segen.
Auf Wiedersehen! Ihr Vikar Thomas Berneburg

Wer hat Flugangst...

Na, wir!
(genauer zwei von uns)

...und sind trotzdem auf die lange Reise nach Südafrika (hin 26 Stunden, zurück 36 Stunden) mitgefahren. Aber wir haben es nicht bereut!

Beides hat sich gelohnt, das Zusammentreffen mit den Christen unserer Partnergemeinde Pinetown und das Stück Südafrika, das wir kennenlernen durften.
Die unmittelbare, fröhliche Art des Glaubens, die musikalischen, liturgischen, langen und trotzdem disziplinierten Gottesdienste haben uns beeindruckt.

Eindrücklich für uns war auch die einfachere Art des Lebens; persönliche Kontakte konnten entstehen.

Siabonga mit seiner Tochter und Ursula Lömker.

Viele von Ihnen waren bei den Reiseberichten im Gemeindehaus dabei und haben vielleicht unsere Begeisterung über diese Fahrt gespürt.

Wir sind dankbar für den Segen und die Bewahrung auf dieser Fahrt; die Eindrücke dieser Reise werden uns noch lange begleiten.

Ingrid Massmann, Ursula Lömker

Die „anderen“ Christen und „unsere“ Jugendarbeit ...

Nach 16 Jahren Gemeindearbeit in Lintorf möchte ich Ihnen von meiner eigenen Geschichte mit den „anderen“ Christen schreiben. Ich wurde geboren in Hambergen, ein Dorf nördlich von Bremen. Hambergen war damals ein bisschen wie Lintorf heute. Die Kirche steht mitten im Dorf, es gab einen Pastor und einen Gemeindediakon. Jugendliche gestalteten die Gemeindearbeit mit. Es gab Pfadfinder, Kindergottesdienst, Kinderchor, einen Jugendbibelkreis, einen Jugendtreffpunkt, Freizeiten und auch größere Veranstaltungen. Mit 16 durfte man Mitarbeiter werden und dann viele Dinge selbst in die Hand nehmen. Ich leitete damals zusammen mit einem gleichaltrigen eine Pfadfindergruppe. Es war einiges los in unserer Gemeinde in Hambergen. Meine Mutter arbeitete als Küsterin während mein Vater sich als Bestatter und Kirchenvorsteher zur Kirche hielt.

Meine Klavierlehrerin war auch Chorleiterin und die Frau des Pastors. Als ich 17 war, wurde unser Pastor zur Superintendentur nach Rotenburg abberufen. Damit wurde ich der jüngste Chorleiter und Organist im Sprengel Stade. Für mich war damals klar, dass meine berufliche Perpektive in der Kirche läge. So wollte ich Pfarrer werden und begann mit 19 Jahren ein Theologiestudium in Münster.

Bis zu dieser Zeit hatte ich nur ganz am Rande Kontakt zu Christen anderer christlicher Bekenntnisse. Man hörte wohl, dass es neben den Katholiken noch Baptisten und andere Kirchen gäbe. Aber man hielt sie bei uns eher für Sekten und suchte keinen Kontakt. In all diesen Jahren der Gemeindezugehörigkeit ist - bei aller kirchlichen Aktivität - eines an mir vorbei gegangen: Ich wusste nicht, dass Glaube bedeutet, dass ich in einer Beziehung zu Gott unserem Vater und zu Jesus lebe. Ich habe nicht gebetet und ich habe meine Entscheidungen und auch meine Lebensgestaltung losgelöst von biblischer Orientierung gestaltet. Es gab einen Gott, das wusste ich. Er kam jedoch im Alltag nicht zu Wort und wurde auch zur Lebensgestaltung nicht mitbedacht. Mit dieser mageren Glaubenshaltung ging ich in das Theologiestudium. Doch durch das Studium und das rein wissenschaftliche Arbeiten an der Bibel verlor ich gänzlich den Glauben daran, dass es Gott wirklich gäbe und dass Jesus wirklich einmal gelebt haben soll. Nach zwei Jahren Studium konnte ich mir den Dienst als Pfarrer nicht mehr vorstellen und beendete das Studium. Mit der Botschaft, es gäbe keinen Gott, ging ich als 21 jähriger hinaus in die Welt und suchte mir Arbeit in der Behinderten- und Altenpflege. In der nun folgenden Zeit zwischen 21 und 25 war es besonders die Begegnung mit Christen einer Baptisengemeinde in Bremen, die mir geholfen haben, den Glauben an Jesus wieder zu finden. Ich lernte dort Menschen kennen, die mich auf der Arbeit einfach zu seinem Hauskreis einluden.

Ich erlebte Christen, die sich gegenseitig ihre Glaubenserlebnisse erzählten und füreinander beteten. Es gab Gottesdienste, die mich begeisterten, weil sie so anders waren, als das, was ich kannte. Und es gab Christen, die mich oft in ihre Häuser einluden und bis in die Nacht hinein mit mir redeten, diskutierten und für mich beteten. Ich wurde von ihnen mitgenommen zu einem Glaubenskurs in einer Pfingstgemeinde. Manches erschien mir fremd, manches auch unangenehm, aber vieles ermutigte mich, selbst diese perönliche Beziehung zu diesem Gott zu suchen, den ich kurz zuvor für nicht existent gehalten hatte. Vorsichtig begann ich zu beten und Bibel zu lesen und erlebte, wie Gott antwortete. In Sittensen lernte ich eine lutherische Kirchengemeinde kennen, in der Christen das dann auch so lebten und verkündigten. Ich habe danach viel Zeit damit verbracht, den neu entdeckten Glauben an Jugendliche in Hambergen weiterzugeben. Darum sah ich es als Berufung, mit 25 Jahren eine Ausbildung zum Jugenddiakon in der Malche zu absolvieren. Auch dort begegneten mir Christen aus vielen Bekenntnissen. Allein in unserem Kurs gab es Christen aus der Pfingstgemeinde, aus Babtistengemeinden, dem EC, der Stadtmission, aus dem Libanon und auch unserer Landeskirche. Es war eine gute Zeit, denn ich habe meine Glaubensgeschwister mit ihren anderen Weisen zu Glauben wirklich als Bereicherung erlebt. So haben sie mir oftmals eine Seite Gottes gezeigt, die ich aus meiner Perspektive nicht sehen konnte. Auch heute gehe ich gerne zu Gottesdiensten unserer Geschwister am Hallenbad.

Immer wieder haben sich auch Jugendliche aus unserer Gemeinde auf den Weg gemacht, um die „anderen“ Gemeinden zu besuchen. Da gab es die Feierabendgottesdienste in Bünde, da gibt es die FEG (Freie Evangelische Gemeinde) in Bruchmühlen, in der unsere Band hin und wieder zum musizieren eingeladen wird, da ist die Pfingstgemeinde in Venne mit ihren Weihnachtsmusicals oder da waren die Mennoniten in Espelkamp. Auch in Armenien haben wir Gemeinschaft mit einer freien Christengemeindschaft in Nshavan erlebt und ihren besonderen Glauben geteilt. Und nicht zuletzt unser Himmelfahrtsgottesdienst, den wir gemeinsam mit den Geschwistern der SELK in Rabber gestalten oder unser Pfingstcamp sind Zeugnisse der Geschwisterlichkeit untereinander.

Damals in Hambergen hat der neue Pastor die auch für ihn neuen Impulse aus der Freikirche zugelassen. Er hat den Kontakt gesucht zu den Baptisten, die nun in seine Gemeindearbeit hinein wirkten. Nach diesem Beispiel treffe ich mich auch mit Albert Hagen, dem Jugendleiter der Baptistengemeinde und Rene Mühe, dem Pastor der FEG Bruchmühlen, damit wir uns nicht als Konkurrenz verstehen, die sich gegenseitig die Leute „abspenstig machen“ wollten, sondern als Glaubensgeschwister die gemeinsam für das eine einstehen: Jugendlichen das Evangelium des Auferstandenen zu verkündigen und für sie zu gemeinsam beten.

Andreas Rohdenburg

Vielen Dank für Ihre Spende für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“!

Liebe Schuhkarton-Packer,
in einem oft von Armut und Entbehrung geprägten Alltag ist ein mit Geschenken gefüllter Schuhkarton ein echtes Hoffnungszeichen. Ein beschenktes Kind erlebt Wertschätzung und Liebe – ein Schuhkarton macht Gottes Liebe greifbar.
Mittlerweile sind die meisten Schuhkarton-Geschenke schon bei ihren strahlenden Empfängern. Nach der letzten Zählung sind im vergangenen Jahr **512.209 Schuhkartons** im deutschsprachigem Raum gepackt worden- in unserer Kirchengemeinde waren es **179 Schuhkartons**.
Verteilt wurden sie u.a. in der Republik Moldau, Polen, Bulgarien, Weißrussland und Georgien.
Haben Sie von Herzen Dank, denn durch Spenden wir Ihre werden solche Weihnachtswunder erst möglich,

Herzliche Segenswünsche
Lisa Rogge (Spendenkommunikation)

Frauentreff Lintorf

Themen und Termine im Frauentreff

jeweils um 20 Uhr im
Lintorfer Gemeindehaus

10. Februar: Rund um die Jahreslosung
Bildbetrachtung und Gedanken zur Jahreslosung

10. März: Der letzte Gang –
wie kann man ihn gestalteten; Beerdigung, Verbrennung, anonym, Ruhewald...?
mit Karsten Vehrs, Theologe und Joachim Bäthke, Bestatter

Ingo und Solvey Resch: Biblische Geschichte in Bildern und Reimen

Dies ist ein Bildband der besonderen Art. Bilder bekannter und eher unbekannter alter Meister sind hier zusammengetragen. Die Szenen biblischer Geschichten berühren das Auge und das Herz. Eigentlich bräuchten diese Bilder von Raffael, Rembrandt u. a. gar keinen Text, sie sprechen für sich selber. Aber da kommt die Idee der Autoren, diese Bilder mit Reimen zu versehen.

Es verwundert zuerst einmal, was Ingo und Solvey Resch da geschrieben haben. Es sind Reime, die ursprünglich für Kinder geschrieben wurden, genauer gesagt, so erzählt es der Autor Ingo Resch, für seine Enkel. Kinder lieben nämlich alles, was in Reimform daherkommt und so bedienen sich die Autoren auch ganz frischer, fröhlicher Reime, die ein wenig an Wilhelm Busch erinnern.

Buchtipp:
Ingo und Solvey Resch
Biblische Geschichte in Bildern und Reimen

Für Jung und Alt

Resch Verlag (Gräfelfing)
112 Seiten; 12,90 €
ISBN 978-3-9351-9770-0

Geht das denn? Diese alten ehrwürdigen Bilder und dann diese, zum Teil witzigen und ironischen Verse? Schüler, die Auszüge vorgelesen bekamen, fanden es jedenfalls „cool!" – super.
Auch ich finde die Reime herrlich! Sie lassen die biblischen Inhalte ganz neu erscheinen und gehen vom Ohr direkt ins Herz. Ich werde dieses Buch ganz gewiss meinen Schülern vorstellen. *Margit Pflüger*

(mit freundlicher Genehmigung aus idea Spektrum/idea spezial Nr.5.2014 „Lesen, hören & sehen")

Passionsandacht – Mit Füßen getreten

Mit Füßen getreten - das wird dieses Kreuz vermutlich des Öfteren. Denn es ist in einen Gehweg eingelassen. Mancher wird einfach darüber hinweggehen, ohne es zu bemerken. Aber andere werden innehalten, vielleicht ganz neu überlegen, was es mit diesem Kreuz auf sich hat.
Mit Füßen getreten - das wurde auch Jesus immer wieder während seiner Lebenszeit und besonders auf seinem Weg zum Kreuz. Aber das war kein blindes Schicksal, sondern von Gott gewählter Weg, um unsere Schuld und Verlorenheit zu durchkreuzen.

An dieses gewaltige Geschehen wollen wir uns ganz bewusst in der Passionszeit erinnern. Dazu sollen u. a. die Passionsandachten dienen, die **jeweils am Freitagabend um 19.00 Uhr** (nur am 20.3. um 18.30 Uhr) gefeiert werden. Zu diesen besonderen Andachten möchten wir ganz herzlich einladen.

Hier die Termine (jeweils 19.00 Uhr):

Freitag, 27. Februar	in **Lintorf** als Jugendvesper	
Freitag, 6. März	in **Wimmer** mit Abendmahl	
Freitag, 13. März	in **Lintorf**	
Freitag, 20. März	in **Lintorf**	**!! um 18.30 Uhr !!**
Freitag, 27. März	in **Wimmer**	
Gründonnerstagtag, 2.April	in **Wimmer** mit Abendmahl.	

Höhepunkt der Passionszeit ist dann der Karfreitag, den wir mit einem stillen Gottesdienst (die Orgel ist nicht zu hören, der Altar ist ganz ohne Schmuck) am 3.April um 10.00 Uhr in Lintorf begehen wollen.

(Bildnachweis: AngelaL, Pixelio)

Kleidersammlung für Bethel

Ort: **Familie Meyer, Unter den Gärten 4**
(Parallel-Straße zur Lintorfer Straße).
Dort ist eine Garage ganztägig geöffnet.

Zeit: **2. bis 7. Februar 2015**

Da ging Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will euch Jesum verraten. Und sie boten ihm 30 Silberlinge.

Matthäus 26, 14,15

Wie viel ist uns Jesus wert?

Von diesem Jesus sagt die Bibel: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

Wie viel also ist uns nun dieser Jesus wert? Judas hat diese Frage klar beantwortet: „30 Silberlinge." Das sind genau 84 DM; also heute ca. 42 €.

Ist das viel oder wenig?

Ich finde, es ist eigentlich noch sehr viel. Denn wenn ich die meisten meiner Zeitgenossen ansehe, dann muss ich feststellen: Sie geben Jesus weg, ohne irgendwas dafür zu verlangen. Unsere Zeit wirft Jesus weg wie ein altes ererbtes Möbelstück, dass in die moderne Wohnung nicht mehr passt und dass uns kein Althändler abkauft.

Dem Judas war Jesus immerhin ca. 42 € wert.

Aber doch ist das in Wirklichkeit eine lächerliche Summe! Es gibt Leute, denen Jesus viel mehr wert ist.

Die Bibel berichtet von einem jungen Mann, Stephanus. Dem war Jesus das Leben wert. Er ließ sich lieber steinigen, ehe er seinen Heiland preisgab. Und er hat viele Nachfolger gefunden – bis in die Gegenwart.

Was ist uns Jesus wert?

Ehe wir die Antwort geben, sollten wir vorher hören, wie viel wir dem Herrn Jesus wert sind. Die Antwort lautet: Alles! Für uns verließ er die Herrlichkeit bei Gott, für uns trug er das Gericht Gottes am Kreuz. Das muss man bedenken!

Und nun müssen wir antworten: **Was ist Jesus uns wert?**

Herr Jesus! Werde du uns über alles wertvoll! Amen.

Endlich wieder: Zelttage 2015

vom 6. bis zum 12. Mai.

Im Wonnemonat Mai erwarten uns besondere Tage: Im Zelt am Dorfplatz gibt es interessante Themen **mit Pastor Eckard Krause**, einen unterhaltsamen Abend mit dem Musiker, Aktionskünstler, Humorist und Prediger **Arno Backhau**s, einen künstlerischen Höhepunkt mit dem Pantomimen **Carlos Martinez** und einen Gottesdienst im Anschluss an gemütlichen **Frühstücksbrunch**. Hier **das Programm im Überblick**.

Mittwoch **6. Mai**	**Glück ist keine Glückssache** Gibt es eine Anleitung zum Glücklichsein? **Mit Pastor Eckard Krause (Hermannsburg)**
Donnerstag **7.Mai**	**Gott ist anders** Ist Christsein eine Religion? mit P.**Eckard Krause**
Freitag **8.Mai**	**Ein Abend mit Arno Backhaus**
Samstag **9.Mai**	**Pantomime** **mit Carlos Martinez**
Sonntag **10.Mai**	**Gottesdienst** 10.00 Uhr Frühstück, Brunch 11.00 Uhr Gottesdienst
Montag **11. Mai**	**Wer ist schuld an meiner Schuld?** Wie Verletzungen heilen können **mit P. Eckard Krause**
Dienstag **12.Mai**	**Du hast eine Zukunft** Sterben ist menschlich - der Tod nicht **mit P. Eckard Krause**

Für die Abende haben wir wieder verschiedene Gäste eingeladen.

Als **Interviewgäste** u.a. Bürgermeister Timo Nathemeyer, die erste Damenvolleyballmannschaft, Mitglieder des DRK – Blutspendeteams und Vertreter des Verschönerungsvereins.

Musikalische Gäste werden u.a. sein der Sprengelauswahlchor der Posaunenchöre, der vereinigte Kirchenchor aus Barkhausen–Rabber, Bad Essen und Lintorf, der Posaunenchor Lintorf und die „Band“.
Und wir hoffen, dass Sie sich diese Tage schon einmal **rot in den Kalender** schreiben und wir Sie an diesen Abenden begrüßen dürfen.
Für den Samstagabend werden Eintrittskarten verkauft, alle anderen Veranstaltungen sind frei.

PS: Da es an diesen Abenden auch mal kalt sein kann, ist für jede Veranstaltung für **Heizung** gesorgt.

Zum Vormerken (1): Konfirmationsjubiläen 2015
Neu: Feier der Eisernen Konfirmation -

- **Sonntag, 13. September 2015:**
  Goldene, Diamantene
  und Eiserne Konfirmation
  Eingeladen sind die Konfirmanden der Jahrgänge **1955** und **1965** - und diesmal auch **1950**!

- **Sonntag, 11. Oktober 2015:**
  Silberne Konfirmation
  Eingeladen sind die Konfirmanden des Jahrgangs **1990**.

Zu beiden Tagen wird es noch gesonderte Einladungen geben.

(Bildnachweis: imageworld24, pixelio)

Zum Vormerken (2): Neuer Konfirmandenjahrgang

Der Elternabend für den neuen Konfirmandenjahrgang (in der Regel die Kinder, die nach den Sommerferien in der 7.Klasse sind), findet am Mittwoch, 20.Mai (19.30 Uhr) im Gemeindehaus statt.

Mann-O-Mann im
Januar und Februar

Dienstag, 27. Januar 20.00 Uhr: **Unterwegs in Russland**

An diesem Abend ist Cornelius Schulz vom Missionswerk Friedensbote zu Gast und berichtet von seiner Zeit als Missionar in Russland.

Dienstag, 24. Februar, 20.00 Uhr

Reise durch Laos und Kambodscha

In einem Lichtbildervortrag berichten Hartwig und Helga Helms über ihre Reise durch Kambodscha und Laos, bei der sie u.a. durch die Hauptstädte Phnom Penh und Vientiane schlenderten, die verwunschene Ruinenstadt Angkor besichtigten und sich von der Atmosphäre der "Tempelstadt" Luang Prabang im Norden von Laos bezaubern ließen.

Unser Gottesdienst –

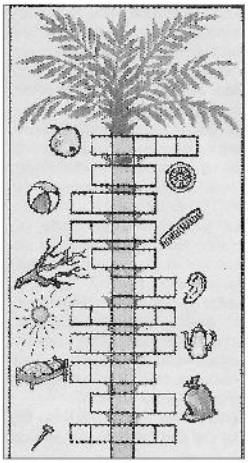
9. Mitarbeiterforum am Freitag, dem 20. März 2015

Wie siehst du den Gottesdienst? Zu diesem Thema fand am 14. November das 8.Mitarbeiterforum mit 80 Teilnehmern statt. In vier Gesprächsrunden ging es in jeweils unterschiedlicher Tischzusammensetzung um die Frage: „Was ist hilfreich am Bestehenden, was wird als schwierig empfunden, was für Anregungen gibt es? Es war wirklich ein bewegender Abend mit intensivem Austausch und aufeinander hören.

Inzwischen sind die etwa 300 Kommentarkarten ausgewertet. Sie zeigen, wie wichtig der Gottesdienst für ganz viele Menschen in unserer Gemeinde ist und wie viel hilfreiche Gedanken sich Jung und Alt machen.

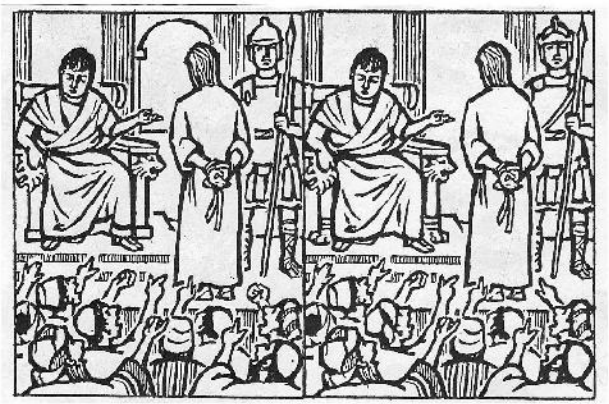
So laden wir alle Mitarbeiter und Interessierten ganz herzlich zum Mitarbeiterforum am **Freitag, dem 20. März, um 19.30 Uhr** (direkt im Anschluss an die vierte Passionsandacht) ins **Gemeindehaus** ein. Da wollen wir das Thema weiter bedenken und vorstellen, wie ein guter gemeinsamer Gottesdienstweg für unsere Gemeinde aussehen kann.

KINDERseite



Ein Sonntag im März
Wie er heißt kannst Du erraten, wenn Du die Namen der Bilder in die Kästchen schreibst. Im Stamm steht dann von oben nach unten gelesen der Name.

Wo ist Henry?
Paul war mit seinem Bruder Schlitten fahren. Jetzt gehen sie nach Hause. Aber wo ist Henry?



Jesus wird verhört
Vergleiche die Bilder. Kannst Du acht Unterschiede finden?

Lösungen: Jesus wird verhört: Helm des Soldaten, Hand des Mannes rechts unten, Hut des Mannes links,Stuhlbeine rechts und links,Gewand des Pilatus, Torbogen. **Wo ist Henry:** Er ist von rechts im Baum zu sehen. **Ein Sonntag im März:** Palmsonntag

Lintorfer Haussammlung

Wie in jedem Jahr möchten wir Sie wieder auf die
Lintorfer Haussammlung hinweisen. Folgende Projekte können Sie finanziell untersützen.

Spenden außerhalb der Gemeinde

Hermannsburger Mission, Hildesheimer Blindenmission, Diakonieprojekt, Partnergemeinde Berggießhübel, Bildungsfond Südafrika (Partnergemeinde Pinetown), Kinderwerk Lima.

Spenden innerhalb der Gemeinde

Kirchenmusik, Jugendarbeit, Gemeindebrief.

Oder Spenden zur „freien Verfügung“

Bitte denken Sie an die Umstellung der Überweisungeträger:
Kirchenkreis Bramsche, IBAN DE23265501051610106666, BIC NOLADE22XXX.

Beim Verwendungszweck immer auch KG Lintorf mit angeben, sonst kommt das Geld nicht bei uns an.

Herzlichen Dank !

Anschriften

Pastor
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
facebookadresse: Kirche in Lintorf

Kirchenvorstand:
Thomas Hilgert, Limtorfer Str. 26
Lintorf, Tel.: 05472/73582

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlage:
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.:05472/3747
Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Olga Herrmann
Wimmer Tel.: 05472/7104

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage:	1050 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 07. Januar 2015
für die nächste Ausgabe: 04. März 2015

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen. Kto.-Nr. 115725, SPK Melle (BLZ: 26552286), Verw.-Zweck: Gemeindebrief Lintorf.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor mittwochs ab 20 Uhr
Christina Nagel -Fischer, 05472/7807
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Renate Bösmann, 05472/591895
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17-17.45 Uhr
Christina Unland

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18)
mittwochs (J. Berensmeyer) 20-21.30

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauentreff ab 20
Uhr jeden zweiten Dienstag im
Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 20 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 5-8 Jahre
donnerstags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg, Rene Sanders
Outdoorgruppe (Jungs) 9-12 Jahre
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Spatzentreff (Mädels) 9-12 Jahre
freitags 17-18 Uhr
Theres Klausing, Stefanie
Unlandherm, Christina Unland
Kellermäuse (Mädels) 6-8 Jahre
donnerstags 17-18 Uhr
Margarita Fertig, Daniela Schwarz

Familie

Eltern-Kind-Kreis
Dienstag (ungerade Wochen) 9-11 Uhr

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreis dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags ab18.30 – 20 Uhr
Gemeinde

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr (morgens!!!)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Februar

So 01.Feb 10.00 Abendmahlgottesdienst – Septuagesimae
11.00 Der „andere“ Gottesdienst
Kollekte: Bibelgesellschaften
Anschließend gemeinsames **Mittagessen** im Gemeindehaus

So 08.Feb 10.00 Hauptgottesdienst – Sexagesimae
Kollekte: wird abgekündigt
vorher 9.30 Beichtgottesdienst

So 15.Feb 10.00 Predigtgottesdienst – Estomihi
mit Taufen, Pastor i.R. Cramm
Kollekte: Bodelschwingh Studienstiftung

Sa 21.Feb 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 22.Feb 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Kollekte: Diasporawerke Landeskirche

Fr 27.Feb 19.00 1. Passionsandacht und Jugendvesper
Diakon Rohdenburg und Team
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Aufnahmen vom Gottesdienst** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im März

So 01.Mär 10.00 Abendmahlgottesdienst – Reminiszere
11.00 Der „andere“ Gottesdienst
Kollekte: Weltbibelhilfe
Anschließend gemeinsames **Mittagessen** im Gemeindehaus

Fr 06.Mär 19.00 2. Passionsandacht, Kapelle Wimmer mit Abendmahl
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

So 08.Mär 10.00 Hauptgotttesdienst – Okuli
Kollekte: Telefonseelsorge

Fr 13.Mär 19.00 3. Passionsandacht – Lintorf
Kollekte: Partnergemeidne Berggießhübel

So 15.Mär 10.00 Predigtgottesdienst – Lärare
Kollekte: Posaunenwerk Landeskirche
vorher 9.30 Beichtgottesdienst

Fr 20.Mär 18.30 !! 4. Passionsandacht, Lintorf
mit **Abendmahl,** Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

Sa 21.Mär 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 22.Mär 10.00 Hauptgottesdienst - Judika
mit **Krankengebet,** Kollekte: Diakonisches Werk Niedersachsen

Fr 27.Mär 19.00 5. Passionsandacht, Kapelle Wimmer
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel
ausnahmsweise gleichzeitg:
19.00 Jugendvesper, Lintorf

So 29.Mär 10.00 Hauptgottesdienst - Judika
Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Aufnahmen vom Gottesdienst** erhältlich.